

# NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

SHK-BW goes Europe +++ Mehrwerte durch digitales Monitoring +++ ISH 2027  
+++ QZ-Reel-Wettbewerb +++ Berufsausbildungsförderung +++ Kommentar  
zur Landtagswahl +++ Azubi-Paket 2026 +++ GEG-Übergangsregel verschoben



## Willkommen



**Albrecht Lohri - Obermeister**

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum 79. Verbandstag des Fachverbands Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg treffen sich Delegierte, Mitglieder und Ehrengäste am 10. und 11. Juli im Europa-Park in Rust. Gastgeber ist in diesem Jahr die Innung Blechnerei-Sanitär- und Heizungstechnik Kehl-Hanauerland-Lahr, die den passenden Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch innerhalb des SHK-Handwerks bietet.

Der Verbandstag steht erneut im Zeichen wichtiger Weichenstellungen. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen des neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes, die Erwartungen an die neue Landesregierung sowie die Zukunft der Ausbildung im SHK-Handwerk. Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist der persönliche Dialog zwischen Betrieben, Ehrenamt, Verband und Politik besonders wichtig. Rust bietet dafür zwei Tage lang Gelegenheit, Positionen zu klären, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Ihr Albrecht Lohri

## SHK-BW goes Europe

*Verbandstag 2026 vom 10. bis 11. Juli*

**Unser Verbandstag 2026 findet dieses Jahr im Europa-Park in Rust statt. Der Austragungsort weckt Erwartungen bei Groß und Klein.**

Und diese Erwartungen wollen wir nicht nur erfüllen, sondern mit einem besonderen Programm auch für diejenigen attraktiv sein, die in der Vergangenheit noch nie einen Verbandstag besucht haben. Chefs und Chefinnen und ihre Familienangehörigen jeglichen Alters, leitende Mitarbeitende, Gesellinnen und Gesellen und Auszubildende: Für alle in der SHK-Familie bieten wir ein attraktives Programm, natürlich mit der Möglichkeit zum Besuch des Europa-Parks.

Ein buntes Programm aus Mitgliederversammlung, Fachgruppentreffen unserer TOP Ausbilder und das Zusammenkommen unserer Azubis bei GIRLS&BOYS@SHK wartet auf Sie!

Am Freitagabend lockt ein besonderer Festabend mit einem Unterhaltungsprogramm mit Künstlern aus dem Europa-Park.

Am Samstag bieten wir am Morgen einen runderneuerten Fachdialog an mit Themen aus Technik, Betriebsführung und Ausbildung. Begleitet wird der Samstag mit einem Azubitag, bei dem wir die Auszubildenden unserer Verbandstagsteilnehmer und Gäste zu einem ganzen Tag im Europa-Park begrüßen. Es lohnt sich also, im Team zum Verbandstag zu kommen.

Wir freuen uns darauf, Sie zu einem vielfältigen Verbandstag mit inhaltlichem Mehrwert und besonderen Höhepunkten im Europa-Park begrüßen zu dürfen!

Mehr Infos:  
<https://www.shk-bw.de>



# Mehrwerte durch digitales Monitoring

*Webinar: Mit Digitalisierung den Heizungskeller effizienter machen*

Gebäudeautomation, hydraulischer Abgleich und Energiemanagement: Digitale Lösungen im Heizungskeller sind längst praxisreif. Richtig eingesetzt, sparen sie Energie, verbessern Arbeitsabläufe und eröffnen neue Umsatzpotenziale.

Das Kompetenzzentrum Energieeffizienz durch Digitalisierung (KEDi) der Deutschen Energie-Agentur (dena) unterstützt Handwerksbetriebe dazu mit der Kampagne „Digitalisierung im Handwerk: Energieeffizienz steigern mit Tipps & Tools“. Sie bündelt praxisnahe Informationen, Anwendungsbeispiele und Werkzeuge rund um Gebäudeautomation – vom automatischen hydraulischen Abgleich über Heizkurvenoptimierung bis zum Energiemanagement.

## Webinar am 30. Juni 2026, 10 bis 11 Uhr

In einem kostenfreien Webinar zeigt das KEDi, wie das konkret funktioniert. Das Online-Seminar „Mit weniger Aufwand zu mehr Umsatz – der digitale Heizungskeller im Handwerk“ richtet sich an alle, die ihren Betrieb effizienter und wirtschaftlich erfolgreicher aufstellen wollen.

### Auf dem Programm stehen:

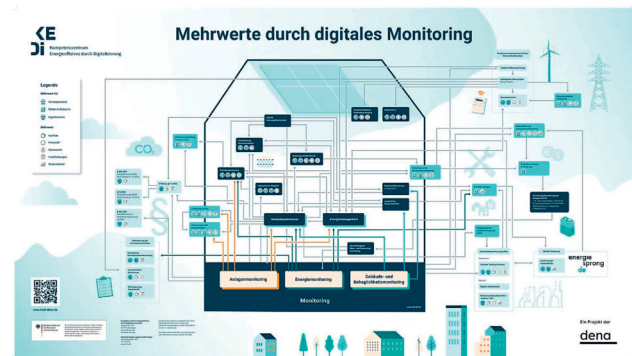
- Warum Digitalisierung im Heizungskeller kein Nice-to-have mehr ist.
- Wie sich mit digitalen Lösungen Vor-Ort-Besuche reduzieren lassen

- Welche neuen Rollen und Chancen sich für das SHK-Handwerk ergeben
- Konkrete Ansätze für zusätzliche Umsätze durch digitale Services

Die Teilnahme ist kostenlos. Jetzt zum KEDi-Webinar anmelden.

## Tipp: Doppelter Erkenntnisgewinn am 30. Juni

Am Nachmittag desselben Tages – von 15 bis 17 Uhr – bietet der Fachverband SHK Baden-Württemberg ein eigenes Webinar zum neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) an. Wer beide Termine wahrnimmt, ist nach diesem Tag sowohl in Sachen Digitalisierung als auch zur aktuellen Gesetzeslage auf dem neuesten Stand.



# ISH 2027

*International führende SHK-Messe wieder in Frankfurt*

**Vom 17. bis 21. März 2025 öffnet die ISH in Frankfurt ihre Türen – die Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Luft. Diese Veranstaltung ist der zentrale Branchentreffpunkt für die SHK-Branche.**

Unter dem Motto „Lösungen für eine nachhaltige Zukunft“ werden innovative Technologien und wegweisende Lösungen präsentiert. Mit rund 2.000 Ausstellern und mehr als 150.000 erwarteten Besuchern bietet die ISH ein einzigartiges Netzwerk und umfassende Informationen zu zentralen Themen wie Wasserschutz, Emissionsreduktion, erneuerbare Energien und deren effiziente Nutzung.

Die Messe ist in acht Lösungsfelder unterteilt, darunter Sanitärräume, Wärmeerzeugung und intelligente Gebäudesteuerung, um eine gezielte Orientierung zu ermöglichen. Neben der Ausstellung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Event- und Kongressprogramm, das spannende Einblicke in die Zukunft der Branche bietet. Ein besonderes Highlight ist das ISH-Festival, das sich speziell an den Nachwuchs der SHK-Branche richtet.

Ob zu den Lösungsfeldern, Events oder Infos zu Ausstellern – einen umfassenden Überblick über das gesamte Angebot der ISH 2025 finden Interessierte auf der [Webseite der Messe](#).



# QZ-Reel-Wettbewerb

30 Sekunden zeigen, warum geprüfte Produktqualität zählt

**Wer auf der Baustelle auf Produkte mit dem ZVSHK-Qualitätszeichen setzt, weiß: Das Zeichen steht für geprüfte Hersteller – und damit für Verlässlichkeit im Alltag. Weniger Nacharbeit, zufriedenere Kunden, langlebigere Anlagen. Genau dieses Wissen soll jetzt sichtbar werden.**

Mit dem QZ-Reel-Wettbewerb ruft der ZVSHK Mitgliedsbetriebe auf, in einem 20 bis 30 sekündigen Video zu erzählen, warum Sie bei der Produktauswahl auf das Qualitätszeichen achten – und was das für Ihre Arbeit und ihre Kunden bedeutet. Kein Perfektionismus nötig: Ein Smartphone, Tageslicht und ein ehrlicher Satz in die Kamera reichen aus.

## So funktioniert es:

- Kurzvideo im Hochformat drehen (20–30 Sek.) auf Instagram, Facebook oder TikTok posten
- Hashtag #QZReelWettbewerb setzen
- Link zu Ihrem Kurzvideo auf der [Website](#) des Wettbewerbs einreichen

Den vollständigen Leitfaden mit Tipps, Beispielsätzen und Checkliste gibt es [hier](#) zum Download.



# Berufsausbildung

Land fördert Berufsausbildung mit 13 Millionen Euro

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg stellt im Jahr 2026 erneut rund 13 Millionen Euro für überbetriebliche Berufsausbildungslehrgänge bereit. Nach Angaben des Ministeriums sind das 500.000 Euro mehr als im Vorjahr. Von der Förderung profitieren auch Auszubildende und Ausbildungsbetriebe im SHK-Handwerk.

Überbetriebliche Lehrgänge ergänzen die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule als dritter Lernort. Sie vermitteln praktische und fachliche Inhalte, die nicht jeder Ausbildungsbetrieb aufgrund seiner Größe, Spezialisierung oder technischen Ausstattung vollständig abdecken kann. Gerade für kleine und mittlere Betriebe ist das ein wichtiger Baustein: Sie können qualifiziert ausbilden, ohne selbst alle Maschinen, Anlagen oder Spezialtechniken vorhalten zu müssen.

Gefördert werden 2026 rund 9.500 Lehrgänge mit etwa 94.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Zuschüsse des Landes unterstützen sowohl Lehrgangs- als auch Unterbringungskosten. Die Förderung umfasst Grundstufenlehrgänge im ersten Ausbildungsjahr ebenso wie Fachstufenlehrgänge in den weiteren Ausbildungsjahren – branchenübergreifend in allen Wirtschaftsbereichen.

Die Lehrgänge finden in mehr als 100 überbetrieblichen Ausbildungsstätten in Baden-Württemberg statt. Träger sind unter anderem Handwerkskammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften.

Trotz rückläufiger Zahlen bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen rechnen die Bildungsstätten für 2026 mit einem leichten Anstieg der Teilnehmenden. Besonders im Bauhandwerk und in verwandten Gewerken wird ein Zuwachs erwartet. Auch für das SHK-Handwerk bleibt die überbetriebliche Ausbildung damit ein zentraler Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Qualität der beruflichen Ausbildung.

Wer sich für eine Ausbildung im SHK-Handwerk interessiert, findet Informationen zu Berufsbildern, Ausbildungswegen und Einstiegsmöglichkeiten hier.



# Obermeister (m/w/d) ab 2027 gesucht!

**Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen sucht ab 2027 eine engagierte Persönlichkeit für die verantwortungsvolle Position des Obermeisters (m/w/d).**

## Über uns:

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen vertritt die Interessen von Betrieben im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Mit einem starken Netzwerk, fachlichem Know-how und regionaler Verankerung setzen wir uns für die Förderung unseres Handwerks und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

## Ihre Aufgaben:

Repräsentation der Innung nach außen, z. B. bei Veranstaltungen, Messen und gegenüber Behörden.

Förderung der Mitglieder durch Organisation von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und fachlichen Austauschen.

Engagement für die Branche durch Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks auf regionaler und überregionaler Ebene.

Koordination und Leitung von Innungssitzungen und Gremien.

Unterstützung des Vorstands bei strategischen und operativen Entscheidungen.

## Ihr Profil:

Langjährige Erfahrung in der SHK-Branche, idealerweise als selbstständiger Unternehmer (m/w/d).

Führungskompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke.

Leidenschaft für das Handwerk und die Weiterentwicklung der SHK-Branche.

Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Belange der Innung einzusetzen.

Kenntnisse über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SHK-Handwerks.

## Unser Angebot

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum – in einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen aus der SHK-Branche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Innungsteam haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des SHK-Handwerks aktiv mitzugestalten.

## Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese an [info@shk-es-nt.de](mailto:info@shk-es-nt.de). Für Rückfragen steht Ihnen **Obermeister Albrecht Lohri** unter **0711-371186** oder [info@lohri.de](mailto:info@lohri.de) gerne zur Verfügung. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und tragen Sie dazu bei, die SHK-Innung und das Handwerk in unserer Region zukunftssicher aufzustellen!

# Kommentar zur Landtagswahl

Von Wolfgang Becker, Hauptgeschäftsführer FV SHK-BW

„Klimaschutz, Klimaschutz, Klimaschutz“, so lautete die Überschrift meines Kommentars zum Koalitionsvertrag 2021, in dem ich Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann zitiert hatte. 119-mal erschien der Begriff im damaligen „Erneuerungsvertrag“. Nun haben sich die Vorzeichen geändert. Statt Klimaschutz (noch 24 Nennungen) wurde bereits in der Rede des neuen Ministerpräsidenten Cem Özdemir beim Nominierungsparteitag das Thema Wirtschaft in den Mittelpunkt gestellt. Und das ist auch gut so. Befindet sich die baden-württembergische Wirtschaft doch in einer tiefgreifenden Krise. „Gemeinsam stark in stürmischen Zeiten“, heißt es daher bereits in der Überschrift des Koalitionsvertrages. Vielleicht muss man es noch mal deutlicher sagen: Schafft die Wirtschaft den Wandel und die Rückkehr zu Wettbewerbsfähigkeit nicht schnell genug, sind alles andere nur noch blasse Wünsche: Soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze, bezahlbares Wohnen, Gesundheit, Pflege, Rente – und auch viele Klimaschutzmaßnahmen wie Heizungsmodernisierungen.

Das erkennt die neue Landesregierung an und hat dabei auch viele Forderungen der Wirtschaft und des Handwerks aufgegriffen. Sie fängt auch richtigerweise bei den Themen an, die das Land selbst beeinflussen kann. Staatsmodernisierung und Bürokratieabbau können zur Entfesselung beitragen. Investitionen in die Bildung auf allen Ebenen sind ebenso richtig, auch wenn deren Früchte erst in einigen Jahren geerntet werden. Auf gewisse Weise haben die seit zehn Jahren gemeinsam Regierenden die Gelegenheit des Neuanfangs genutzt, Versäumtes zu korrigieren.

Wo bleibt der Klimaschutz? Er ist weiterhin präsent, steht nur kommunikativ nicht mehr so im Mittelpunkt. „Über allem steht die Menschheitsaufgabe des Klimawandels, der unsere natürlichen Lebensgrundlagen bedroht“, heißt es schon in der Einleitung. Das Klimaschutzziel 2040 des Landes wird beibehalten, das Land will also weiterhin fünf Jahre früher klimaneutral sein als der Bund. Das ist eher Wunsch als Ziel. Wir hatten unsere Bedenken geäußert, ab sofort nehmen wir dieses Ziel als Maßstab.

Bei allem Positiven des Koalitionsvertrages, der Bereich Wärmewende ist einer der weniger Punkte, bei dem ein Blick skeptisch bleibt. Dem Bekenntnis nach einem Wunsch zur Harmonisierung der Landes- mit den (sich im Chaos befindenden) Bundesregeln folgt im nächsten Satz das Bekenntnis zum Erhalt des EWärmeG. Der Flickenteppich bleibt bestehen. Ohnehin sehen die Koalitionäre die Energiewende vor allem in den Händen der Kommunen und deren Energieversorgern. Das Handwerk spielt keine erkennbare Rolle, trotz aller Bekenntnisse zum Handwerk an anderer Stelle. Wir werden uns also in erster Linie selbst darum kümmern müssen. Das ist auch das richtige Motto. Bei allen sonst richtigen Vorhaben, die die Koalitionäre aufgeschrieben haben, kommt es nun auch darauf an, dass es pragmatische Macher in der Regierung gibt, die die Dinge einfach umsetzen.

Verbunden mit den herzlichen Glückwünschen allen Regierungsmitgliedern und Abgeordneten drücke ich die Daumen, dass den Willensbekundungen auch Taten folgen.

## Azubi-Paket 2026

Starkes Zeichen zum Ausbildungsstart

**Ein guter Start in die Ausbildung zahlt sich aus – für den Azubi und für den Betrieb. Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) bietet dafür ab sofort das Azubi-Paket 2026 an, das neue Auszubildende von Anfang an begleitet und in den Betrieb integriert.**

### Was steckt drin?

Das Paket enthält alles, was ein guter Start braucht – praktisch, sympathisch und mit einem Augenzwinkern: Rucksack, Zollstock, Trinkflasche (750 ml), ZEITZUSTARTEN-Lanyard, Heizungs-entlüfter, Zimmermannsbleistift, Notizblock DIN-A5 – und Fred. Fred ist ein Flaschenöffner in Männchenform und hat das Zeug dazu, zum Liebling auf der Baustelle zu werden. Alles zusammen ein Willkommensgruß, der zeigt: Hier wird Ausbildung ernst genommen.

### Tipp für größere Betriebe

Wer gleichzeitig zehn oder Sets bestellt, kann den Rucksack mit eigenem Firmenlogo bedrucken lassen – ein persönliches Signal zum Ausbildungsbeginn.

[Jetzt Azubi-Paket 2026 im ZVSHK-Shop bestellen](#)



# GEG-Übergangsregel verschoben

*Bundestag beschließt Verschiebung der 65-Prozent-Regel in Großstädten*

**Der Bundestag hat die geplante Heizungsregel für Großstädte im Gebäudeenergiegesetz (GEG) um vier Monate verschoben. Die sogenannte 65-Prozent-Regel für erneuerbare Energien beim Heizungstausch gilt in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern nun erst ab dem 1. November 2026 – und nicht, wie bisher vorgesehen, bereits ab dem 1. Juli 2026.**

Der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FV SHK-BW) begrüßt diese Entscheidung. „Eine Regel, die in gut vier Wochen in Kraft getreten wäre und kurz darauf mit dem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz möglicherweise wieder entfallen wäre, hätte nur Verwirrung gestiftet“, sagt Wolfgang Becker, Hauptgeschäftsführer des FV SHK-BW. „Die Verschiebung war der einzig vernünftige Weg und gibt Betrieben sowie Kundinnen und Kunden für die Übergangszeit mehr Planungssicherheit.“ Die Änderung wurde technisch an ein Gesetz zur Umsetzung europäischer Ökodesign-Regelungen angefügt. In der Praxis hat sie jedoch erhebliche Bedeutung: In Baden-Württemberg betrifft sie die neun größten Städte Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Ulm, Pforzheim und Reutlingen. Nach der bisherigen Regelung hätten dort ab Juli 2026 nur noch Heizungen neu eingebaut werden dürfen, die mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Diese Vorgabe greift nun vorerst nicht – zumindest bis zum 31. Oktober 2026.

## Wärmepumpe bleibt zentrale Empfehlung

An der fachlichen Einschätzung des SHK-Handwerks ändert die Verschiebung nichts. „Wer heute eine Öl- oder Gasheizung einbaut, wettet darauf, dass die Preise für diese Energieträger dauerhaft wieder günstiger werden. Das ist eine schlechte Wette“, betont Becker. Der CO<sub>2</sub>-Preis werde weiter steigen, die Abhängigkeit von fossilem Öl und Gas bleibe ein geopolitisches Risiko. Auch Biogas und Bioöl stünden auf absehbare Zeit nur begrenzt und zu hohen Preisen zur Verfügung.

In Baden-Württemberg kommt hinzu: Das Klimaschutzgesetz des Landes sieht Klimaneutralität bis 2040 vor. Auch die neue grün-schwarze Landesregierung hat sich ausdrücklich zu diesem Ziel bekannt. „Wer heute eine Öl- oder Gasheizung einbaut, sollte davon ausgehen, dass der Betrieb mit fossilem Gas oder Öl schon in 14 Jahren sehr stark oder sogar vollständig eingeschränkt wird“, sagt Becker. Nach der Logik der Klimaziele wäre ein Weiterbetrieb



ab 2040 nur noch mit vollständig klimaneutralen Brennstoffen möglich. Wo diese in ausreichender Menge und zu vertretbaren Preisen herkommen sollen, sei derzeit offen.

Die Empfehlung des Verbands bleibt deshalb klar: In den meisten Fällen ist die Wärmepumpe die richtige Lösung – wirtschaftlich, zukunftssicher und klimafreundlich. In Einzelfällen kann auch Biomasse sinnvoll sein. Gas- und Ölheizungen sollten nur dort zum Einsatz kommen, wo Wärmepumpe, Biomasse oder Fernwärme technisch oder wirtschaftlich keine tragfähige Alternative darstellen. Entscheidend ist in jedem Fall eine qualifizierte Beratung durch den Innungsfachbetrieb.

## Jetzt Förderung sichern

Die Verschiebung der 65-Prozent-Regel schafft zwar kurzfristig Luft, ersetzt aber keine langfristige Verlässlichkeit. Die Bundesregierung arbeitet derzeit am neuen Gebäudemodernisierungsgesetz. Ob dieses die vom SHK-Handwerk erhoffte Planungssicherheit bringt, ist bislang offen.

Auch bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erwartet der Fachverband im Laufe des Jahres 2026 Veränderungen. Zwar wurde von Regierungsseite zugesichert, dass die Finanzierung der BEG gesichert sei. Die individuellen Fördersätze könnten sich jedoch ändern.

„So gut wie jetzt wird die finanzielle Unterstützung des Heizungstauschs angesichts knapper Haushaltskassen voraussichtlich nicht mehr werden“, sagt Becker. „Was heute beantragt wird, ist sicher. Was danach gilt, ist offen. Wer eine neue Heizung plant, sollte deshalb jetzt handeln und nicht warten.“

## SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:

Kandlerstraße 11 · 73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430 · Telefax: (0711) 97574319

Mail: [info@shk-es-nt.de](mailto:info@shk-es-nt.de) · Web: [www.shk-es-nt.de](http://www.shk-es-nt.de)

Quellen: [fvshk.de](http://fvshk.de) ; [zvshk.de](http://zvshk.de)

Bildnachweis: Alle verwendeten Bilder wurden entweder mit Zustimmung der jeweiligen Urheber verwendet oder über Adobe Stock rechtmäßig lizenziert.

## Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis

Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen  
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH

Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen

Telefon (0711) 8178698 · Mail: [hansjoerg.ksis@agentur-id.de](mailto:hansjoerg.ksis@agentur-id.de)

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 726927

Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore